

Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

JAHRESBERICHT 2018

FORUM
KULTUREN DER
STUTT GART

WEITER-
BILDUNG

ANTI-
RASSISMUS

EINE WELT

ELTERN UND
BILDUNG

20 Jahre Vorreiter in Sachen Interkultur

Das Forum der Kulturen im Jubiläumsjahr

Das Jahr 2018 stand für das Forum der Kulturen ganz im Zeichen seines 20-jährigen Bestehens. Das runde Jubiläum wurde am 18. Mai mit einem großen Festakt im Stuttgarter Rathaus gefeiert. Die Staatsministerin und Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Frau Annette Widmann-Mauz, war ebenso erschienen, um dem Forum zu seinem Jubiläum zu gratulieren, wie die baden-württembergische Ministerin Theresia Bauer und der Stuttgarter Oberbürgermeister Fritz

Kuhn. Begleitet wurde das Jubiläum durch eine umfangreiche Plakat- und Postkartenkampagne, die für kulturelle Vielfalt warb, und durch die Broschüre *20 Jahre – 20 Menschen – 20 Gesichter*.

Das Forum der Kulturen hatte auch allen Grund zu feiern. Vor 20 Jahren als „Graswurzelorganisation“ von 20 Migrantenvereinen gegründet, wurde es anfangs weder finanziell noch ideell gefördert. Aus einem damals kaum beachteten, rein ehrenamtlich arbeitenden Verein

ist eine große migrantische Mittlerorganisation mit über 20 Beschäftigten geworden, die heute bundesweit als Leuchtturm gilt. Befeuerte damals der unorthodoxe, aber sehr effiziente, dynamische Arbeitsstil des Forums dessen Arbeit, so gilt es heute angesichts der zunehmenden Größe dieses „Tankers“, dessen Beweglichkeit und Dynamik zu erhalten.

Ein Dauerthema ist nach wie vor die Finanzierung des Forums der Kulturen, denn immer noch sind mehr als $\frac{3}{4}$ des inzwischen auf 2 Mio. angestiegenen Etats lediglich über befristete Projekte und Spenden finanziert; nur

knapp 25 % sind durch eine städtische Förderung abgesichert. Die Gewinnung größerer finanzieller Stabilität ist nach wie vor ein zentrales Ziel und wichtige Voraussetzungen dafür, dass das Forum der Kulturen auch in den nächsten 20 Jahren als eine starke Bastion für kulturelle Vielfalt und Diversität erhalten bleibt.



Sami Aras
1. Vorsitzender



Rolf Graser
Geschäftsführer



© Christian Haas

„Vielfalt bedeutet immer ein Universelles Wir und muss stets im Plural gedacht werden – auch der Begriff Heimat. Vielfalt ist nie exklusiv, stets inklusiv. Vielfalt ist das Gegenteil von Ausgrenzung und Diskriminierung. Vielfalt ist nie statisch, Vielfalt ist ein ständiger, oft widersprüchlich verlaufender Veränderungsprozess.“

Aus der Jubiläumsrede
des Geschäftsführers
Rolf Graser

Die Festredner (v. l. n. r.): Oberbürgermeister Fritz Kuhn, die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Annette Widmann-Mauz, und die baden-württembergische Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Theresia Bauer

MIGRANTEN-
VEREINE

KULTUR

INTER-
KULTURELLER
DISKURS

BÜRGER-
SCHAFTLICHES
ENGAGEMENT

Events, Empowerment und Engagement

Auch 2018 basierte die Arbeit des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. auf zwei zentralen Säulen und drei Querschnittsthemen, die in zahlreichen Maßnahmen und Veranstaltungen ihren Ausdruck gefunden haben.

Kulturelle Vielfalt sicht- und erlebbar machen

Mehr als die Hälfte der Stuttgarter Kinder und Jugendlichen haben Eltern oder Großeltern, die nicht in Deutschland geboren wurden, haben Bezüge zu Regionen und Ländern, die nicht mitteleuropäisch geprägt sind, haben Bezüge zu Migration. Diese kulturelle Vielfalt in ihrer gesamten Breite und Tiefe sichtbar und vor allem aber auch erlebbar zu machen, ist eine der zentralen Aufgaben des Forums der Kulturen.

Hierzu gehörte auch 2018 die Unterstützung der Kulturarbeit der zahlreichen Stuttgarter **Migrantenvereine** ebenso

wie das eigene **Theaterensemble** und die eigene **Weltmusikakademie** sowie zahlreiche interkulturelle Veranstaltungen und **Festivals**.

Die gesamte Breite der Interkulturalität Stuttgarts steht im Fokus des vom Forum der Kulturen seit nahezu 18 Jahren herausgegebenen **Monatsmagazins** *Begegnung der Kulturen – Interkultur in Stuttgart*. Mit einem umfangreichen Veranstaltungskalender und einem Serviceteil sowie zahlreichen Hintergrundberichten wird Monat für Monat die kulturelle Vielfalt Stuttgarts greifbar.

Migrantenvereine stärken und fördern

Über 300 Migrantenvereine sind in Stuttgart aktiv. 133 sind Mitglied im Forum der Kulturen als deren **Dachverband**. Die meisten dieser Vereine sind auf vielfältige Weise **bürgerschaftlich engagiert** – innerhalb der eigenen Community ebenso wie in der Stuttgarter Stadtgesellschaft.

Das Engagement dieser Vereine umfasst kulturelle Aktivitäten ebenso wie Entwicklungspolitische, Eltern- und Bildungsarbeit ebenso wie den Einsatz für Senioren, Geflüchtete oder im Gesundheitsbereich.

Auch 2018 hat das Forum die Vereine in ihrem Engagement gestärkt und gefördert – durch **Beratungen, Qualifizierungsangebote, Runde Tische, Fachtagungen und Vernetzung**.

Das innovative, vom Forum der Kulturen entwickelte Förderkonzept **House of Resources** stellt aktiven Vereinen seit drei Jahren bedarfsgerecht und anlassbezogen Ressourcen für ihr tägliches Engagement zur Verfügung. 2018 wurden mehr als 50 Maßnahmen von 38 Vereinen gefördert.

Antirassismus

Ein Querschnittsthema, das alle Arbeitsbereiche des Forums betrifft, ist die Sensibilisierung gegenüber Vorurteilen, Ausgrenzung, Diskriminierung und Rassismus. Neben gemeinsam mit Migrantenvereinen entwickelten vorurteilkritischen und antirassistischen **Kampagnen** veranstaltete das Forum 2018 hierzu **Vorträge, Workshops, Empowerment-Trainings und Diskussionen** sowie, als Teil eines Stuttgarter Netzwerkes, *HEIMAT – internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart*.

Landesebene

Zunehmend entwickelt das Forum der Kulturen auch Aktivitäten auf Landesebene. Hier häuften sich 2018 die Anfragen von Kommunen genauso wie die von Migrantenvereinen, Kultureinrichtungen, Ministerien und Behörden, die am Know-how des Forums der Kulturen interessiert waren.

Unter anderem hat sich das Forum der Kulturen auf Landesebene in diesem Jahr bei der **interkulturellen Öffnung von Kultureinrichtungen**, bei der Stärkung von Migrantenvereinen, bei deren **Arbeit mit Geflüchteten** sowie ganz besonders auf dem Gebiet der **Entwicklungszusammenarbeit** engagiert.

Diskurs

So praxisbezogen die Arbeit des Forums der Kulturen ausgerichtet ist, so wichtig sind auch theoretische und wissenschaftliche Ansätze. Dem widmete sich das Forum der Kulturen 2018 nicht nur durch seine regelmäßige Vortragsreihe **Einwanderungsland Deutschland** in der Stadtbibliothek (unter anderem mit dem Migrationsforscher Mark Terkessidis), sondern auch in zahlreichen **Fachtagungen und Denkwerkstätten** – auf Bundesebene im Rahmen des **Rat-schlags für kulturelle Vielfalt**.



Bach trifft Weltmusik

Der Komponist Johann Sebastian Bach war zu Lebzeiten als größter Improvisator Europas bekannt und über Mozart hieß es, er wäre „erst Improvisator, dann Komponist und dann erst Pianist“ gewesen. Doch Improvisation ist in der europäischen Kunstmusik eine inzwischen weitgehend verlorengegangene Disziplin – Grund genug für die vom Forum der Kulturen und dem georgischen Gitarristen und Komponisten Zaza Mimosnshvili (*The Shin*) ins Leben gerufene **Ziryab-Akademie für Weltmusik**, sich hiermit zu befassen.

So fand unter dem Titel **Klassische Improvisation** zunächst eine *Masterclass* mit Prof. Ernst August Klötzke statt, Professor für Musiktheorie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt. Im Anschluss folgte am 14. Oktober 2018 ein *Open World Stage*-Konzert mit dem renommierten Organisten, Kirchen- und Kammermusiker Thomas Ungerer und dem Ziryab-Akademie-Ensemble. Klassische Musik und Improvisation wurden hierbei mit moderner Weltmusik zu einem einzigartigen Klangerlebnis kombiniert – eine ungewöhnliche Fusion, die vom Publikum begeistert aufgenommen wurde.

Brunch global in der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst

Der *Brunch global* bietet seit mehr als zehn Jahren als **sonntäglicher Frühstückstreff** allen Interessierten die Möglichkeit, reichhaltige Köstlichkeiten aus verschiedensten Ländern in lockerer Atmosphäre zu genießen und sich auszutauschen, umrahmt von künstlerischen Darbietungen.



Neben ausverkauften Frühstückstreffs im Bürgerzentrum West ging der *Brunch global* auch 2018 wieder auf Wanderschaft – seit 2016 **kooperiert** er hierfür mit namhaften Stuttgarter Kulturinstitutionen. Im Dezember war dies die Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. Unter der Schirmherrschaft der Landtagspräsidentin von Baden-Württemberg, Muhterem Aras, gestalteten Migrant*innenvereine gemeinsam mit Studierenden der Hochschule ein abwechslungsreiches, hochwertiges Bühnenprogramm, das bei den zahlreich erschienenen Gästen für Jubel und große Begeisterung sorgte. Die Kooperation war ein voller Erfolg!

Kooperation mit dem Landesmuseum

2018 kooperierten Migrant*innenvereine verstärkt mit Stuttgarter Kultureinrichtungen. Ein Highlight war hierbei die Kooperation mit dem Württembergischen Landesmuseum: Unter dem Titel **Anders neu zusammen** entwickelten das Museum und sieben Stuttgarter Migrant*innenvereine ein gemeinsames Programm: von Vorträgen, Konzerten bis hin zu Kulturworkshops. Vom 19. bis 24. Juni hatte das Publikum dann die Chance, die Ergebnisse zu besichtigen – ein Angebot, von dem reichhaltig Gebrauch gemacht wurde.

Theaterspaziergang im Jubiläumsjahr

Das interkulturelle Theaterensemble des Forums der Kulturen hat 2018 sein 10-jähriges Bestehen gefeiert. Sein Thema im Jubiläumsjahr war **FRAUENBILDER – FRAUVISIONEN**. „Wie beeinflussen Herkunft, Kultur und Religion unsere Frauenbilder?“, war nur eine der vielen Fragen, die sich die Darsteller*innen bei ihrer kulturübergreifenden Recherche stellten, deren Ergebnisse in eine Theatercollage und das Stück *Für Franzl** mündete – zwei jeweils völlig ausverkaufte Produktionen, die mithilfe eigener und fremder Erzählungen frech, distanzlos, aber einfühlsam dem Thema zu Leibe rückten.

Bei *Für Franzl** wurde das Publikum selbst Teil der Inszenierung und mitgenommen zu einem Theaterspaziergang rund um das Kulturzentrum Laboratorium. So lernten sie nicht nur die zahlreichen weiblichen Rollenbilder kennen, sondern auch bislang noch unbekannte Orte im Stuttgarter Osten. Durch die Kooperation mit der Tanz- und Theaterwerkstatt fanden außerdem auch Aufführungen in Ludwigsburg statt.





Made in Stuttgart 2018

Bereits zum vierten Mal hat das Forum der Kulturen vom 7. bis 11. November das **interkulturelle Festival Made in Stuttgart** veranstaltet. Insgesamt 17 Stuttgarter Kultureinrichtungen stellten an den fünf Festivaltagen ihre Bühnen migrantischen Künstler*innen aller Genres zur Verfügung. Die Auswahl traf wie in den Vorjahren eine repräsentativ zusammengesetzte Bürgerjury. Erstmals mit dabei war 2018 auch der Initiativkreis Interkulturelle Stadt (IKIS), wodurch das Festival noch vielfältiger wurde. Ein weiteres Novum: In Kreativ-Laboren hatten die Kunstschaffenden des Festivals die Möglichkeit, sich untereinander und mit Künstler*innen der beteiligten Häuser zu vernetzen.

Einen gelungenen Auftakt bot die Eröffnungsveranstaltung im **Haus der Geschichte**. Mit deren aktueller Landesausstellung setzte sich eine eigens für das Stuttgarter Festival entwickelte Tanz-Performance der *Urban Stage Performance Group* auseinander (Foto oben).

Das Sommerfestival der Kulturen im Jubiläumsjahr

Gleich mehrere Neuheiten, wie das sechstägige **Kinderprogramm**, der Kessler-Sektstand und gleich daneben der Fair-Trade-Kaffestand, lockten im Jubiläumsjahr des Forums kleine und große Gäste auf den Marktplatz zum größten interkulturellen Festival im süddeutschen Raum, dem *Sommerfestival der Kulturen*. Eröffnet wurde das Festival, das auch dieses Mal wieder einen Besucherrekord verzeichnen konnte, von Manne Lucha, dem Minister für Soziales und Integration Baden-Württemberg, gemeinsam mit dem Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart, Fritz Kuhn.

Als programmatisches Jubiläumshighlight und krönenden Abschluss durften die Zuschauer*innen etwas Unvergessliches erleben: die südafrikanischen A-capella-Stars **Ladysmith Black Mambazo** (Foto unten). Trotz eines verregneten, finalen Festivaltages war der Marktplatz bis auf den letzten Platz mit ausgelassen feiernden Gästen gefüllt, die der vierfach Grammy- ausgezeichneten Gruppe zujubelten.



Angekommen. Augenblicke. Begegnungen. Geschichten.

Die **Wanderausstellung An(ge)kommen. Augenblicke. Begegnungen. Geschichten.** beleuchtet eindrucksvoll die Ankunft und das heutige Leben ehemaliger **Geflüchteter verschiedener Generationen** in Deutschland:



Seniorinnen und Senioren, die im Zweiten Weltkrieg vertrieben wurden, Geflüchtete, die länger als zehn Jahre hier leben, sowie vor kurzem nach Deutschland geflüchtete Menschen. Sie gibt ihnen somit ein Gesicht und eine Stimme und zeigt, dass Flucht und Migration schon immer Teil der deutschen Geschichte waren.

2018 war die Ausstellung in vielen Städten in Baden-Württemberg zu Gast und Teil unterschiedlichster Veranstaltungen, bei denen stets der Dialog mit Geflüchteten und ihre entwicklungspolitische Expertise im Fokus stand. Im Herbst wurden sechs weitere Ausstellungsfahrten entwickelt, die in Kirchheim unter Teck gleich an mehreren Orten zu sehen waren. Den Anfang machte das Kirchheimer Rathaus. Alle Ausstellungsfahrten können über das Forum der Kulturen ausgeliehen werden und wurden im Rahmen des Projekts *Menschen auf der Flucht – Hintergründe verstehen, mitdiskutieren und aufeinander zugehen* entwickelt.



Projekttag vernetzen engagierte Vereine

Die Ermöglichung von Kooperationen und deren erforderliche Rahmenbedingungen standen im Zentrum der 2018er **Projekttag der Stuttgarter Migrantenvereine**.

Am 8. und 9. Juni hatten die Stuttgarter Migrantenvereine im Alten Feuerwehrhaus in Stuttgart-Heslach die Chance, sich und ihre Arbeit öffentlichkeitswirksam auf einer **Kooperationsmesse** zu präsentieren und sich mit kulturellen, sozialen und politischen Einrichtungen zu vernetzen. Mehr als 100 Teilnehmende – davon 60 Migrantenvereine – nutzten an diesen zwei Tagen die Gelegenheit, ihre Arbeit vorzustellen, miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsam an strategischen Konzeptpapieren zu arbeiten, unter anderem zu den Themen „Partizipation in den Kommunen“, „Charta der Vielfalt“ und „Förderpolitik“.

House of Resources – die Tagung

„Noch nie haben sich so viele bundesweite Akteure in Stuttgart zusammengefunden, um über die Förderung von Migrantenorganisationen zu sprechen“, resümiert Gari Pavkovic die bundesweite Tagung am 26. und 27. Januar, bei der das Forum der Kulturen sein *House of Resources* präsentierte – ein **neues Förderkonzept zur Förderung des Engagements von Migrantenvereinen**, das vom Forum der Kulturen entwickelt wurde. Heute gibt es insgesamt 14 *Houses of Resources* in der ganzen Republik.

Zum ersten Mal trafen bei der Tagung Migrantenvereine und andere NGOs sowie Vertreter*innen von Stiftungen, Kommunen und zahlreichen Ministerien an zwei Tagen zusammen, diskutierten Möglichkeiten einer neuen bedarfsgerechten Förderpolitik für Migrantenvereine und machten sich daran, hierzu konkrete Handlungsempfehlungen zu formulieren. Auch Vertreter*innen der 13 weiteren *Houses of Resources*, die derzeit in anderen Städten dieses Förderkonzept umsetzen, waren zu Gast. Es folgte die Einladung nach Berlin ins **Innenministerium**, wo eine Delegation des Forums die Gelegenheit hatte, das innovative Förderkonzept vorzustellen.

ProMis beenden Qualifizierungsphase

Das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. hat seit Januar 2017 in einer zweijährigen Qualifizierungsphase **Promotor*innen aus Migrantenorganisationen** ausgebildet. Ende 2018 beendeten nun fünf von ihnen erfolgreich ihre Ausbildung und starten eigene interessante Projekte unter anderem zu **Mehrsprachigkeit, Anti-Rassismus, Zukunft und Jugend, Umwelt und Klimaschutz sowie Politische Partizipation**.

Promotor*innen aus Migrantenorganisationen in Stuttgart (ProMis) ist ein praxisbezogenes Qualifizierungsprogramm mit dem Ziel, migrantische Perspektiven verstärkt in den gesellschaftlichen und politischen Diskurs einzubringen, aber auch andere Vereinsaktive zum Engagement zu motivieren. Das Qualifizierungsprogramm beinhaltete neben der Teilnahme an Workshops und Coachings die eigenständige Entwicklung von Praxisprojekten.

MiGlobe-Beraterpool nimmt Fahrt auf

Das Projekt *MiGlobe – Neue Chancen für die kommunale Entwicklungspolitik* bringt migrantische Expertise durch den Aufbau eines Berater*innen-Pools mit der **entwicklungspolitischen Arbeit der Kommunen** zusammen. *MiGlobe* qualifizierte knapp 20 Migrantinnen und Migranten zur Beratung von Kommunen in Bezug auf die interkulturelle Öffnung ihres entwicklungspolitischen Engagements. Gleichzeitig wurden mit ebenfalls knapp 20 baden-württembergischen Kommunen in gemeinsamen Dialogforen Möglichkeiten des Einsatzes dieser migrantischen Beratenden erörtert.

Im September 2018 haben die *MiGlobe*-Berater*innen die Qualifizierungsphase erfolgreich absolviert. Im festlichen Rahmen eines **Stakeholdertreffens** im Literaturhaus Stuttgart erhielten sie ihre Zertifikate und machten bei einer Podiumsdiskussion ihr Beratungsfeld praxisnah erfahrbar.



Pressegespräch mit Vereinsaktiven im Stadtleben-Büro

Aktive aus Migrantenvereinen trafen sich im Oktober 2018 auf Initiative des Forums der Kulturen erstmals mit Redakteuren der Stuttgarter Zeitung/Stuttgarter Nachrichten und dem Integrationsbeauftragten der Stadt Stuttgart, Gari Pavkovic, zu einem gemeinsamen Pressegespräch im Stadtleben-Büro in der Geißstraße. Ein verfeinertes, **gegenseitiges Verständnis und Interesse** sowie eine stärkere Sensibilisierung waren Ziele dieses Austauschs.

Wie funktioniert eine Tageszeitung? Wie wird entschieden, über welche Themen berichtet wird? Wie wird Migration und wie werden Migrant*innen dargestellt? Wie wird über die Aktivitäten der Migrantenorganisationen berichtet? Welche Erfahrungen haben Vereinsaktive diesbezüglich gemacht? Was sind ihre Wünsche und Interessen, die in den Medien verstärkt abgebildet werden sollten? All dies waren Fragen, über die bei diesem ersten Treffen ausgiebig gesprochen wurde. Dieser fruchtbare Austausch soll in Zukunft regelmäßig stattfinden.

Frauenrechte sind Menschenrechte

Das Forum Internationaler Frauen Baden-Württemberg e. V. – ein interkultureller Verein zusammengesetzt aus aktiven Frauen mit Migrationsgeschichte, die sich für die **Gleichberechtigung und das Empowerment von Frauen** einsetzen – lud am 7. Dezember unter dem Titel *Frauenrechte sind Menschenrechte* in das Institut für Auslandsbeziehungen ein. Dabei stand das Ziel 5 der Agenda für nachhaltige Entwicklung *Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen* im Fokus der Diskussion, an der sich auch das Publikum intensiv beteiligte. Für ein Grußwort konnte Dr. Simone Höcke-Häfner vom Staatsministerium Baden-Württemberg gewonnen werden.

Vereinskampagnen gegen Vorurteile und Rassismus

Gleich mehrere Kampagnen gegen Diskriminierung, Vorurteile und Rassismus wurden 2018 von Migrantenorganisationen, Vereinen und Initiativen in Zusammenarbeit mit dem Forum der Kulturen erarbeitet. So begei-



terte der Verein Coexist nicht nur beim *Sommerfestival der Kulturen* mit seiner *Vielfalt bereichert*-Kampagne, sondern beteiligte sich Ende November auch am Aktionsbündnis *Vielfalt – 0711 für Menschenrechte* mit einem Kulturabend und einer Postkartenkampagne, die die Vereinbarkeit von **Islam und Menschenrechten** aufzeigt.

Zudem arbeitet der junge Verein an einer neuen, öffentlichkeitswirksamen Aktion, die sich mit den Vorurteilen und Klischees gegenüber

Frauen im Islam und damit einhergehenden Rollenzuschreibungen auseinandersetzt. Beispielhaft ist auch die interkulturelle Arbeitsgruppe *MoVe – Miteinander ohne Vorurteile* zu nennen, die sich Mitte November in der Geschäftsstelle des Forums der Kulturen getroffen hat, um an einer Kampagne für *HEIMAT – Internationale Wochen gegen Rassismus Stuttgart* (11.–24. März 2019) zu tüfteln. Kreative Sprüche und Gestaltungsideen für Postkarten und Plakate gegen Alltagsrassismen sind Bestandteile dieser Kampagne.



Fußball schweiß zusammen

Am 25. August standen beim interkulturellen Fußballturnier *Fußball für alle* Fußballspieler mit und ohne Fluchterfahrung gemeinsam auf dem Platz. Das unter der Schirmherrschaft von Timo Hildebrandt (ehemaliger Torwart des VfB Stuttgart) stehende interkulturelle Fußballturnier hat erneut hunderte Spieler und deren Familien sowie Bekannte mit unterschiedlichen kulturellen Backgrounds auf einem Spielfeld zusammengebracht. Das Besondere an diesem Turnier ist das Kooperieren verschiedener Migrantenorganisationen (Los Inkas, Ndwenga, Camas, Gambia Association Stuttgart) mit der Stadt Fellbach und dem Forum der Kulturen.

Das Turnier ist Höhepunkt des jährlichen **Engagements von Migrantenorganisationen mit und für Geflüchtete**. Sie leisten – insbesondere durch den Sport – einen maßgeblichen Beitrag zum Heimischwerden von geflüchteten Menschen. Insgesamt 14 Vereine unterstützten 2018 durch ihr Engagement gezielt Geflüchtete und wurden dabei durch das Projekt *samo.fa* (**Stärkung der Aktiven aus Migrantenorganisationen in der Flüchtlingsarbeit**) gefördert.

20
Jahre

Jubiläumsbroschüre

Unter dem Titel *20 Jahre – 20 Gesichter – 20 Geschichten* stellt das Forum 20 wichtige Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter vor, die exemplarisch für die vielen Unterstützer*innen in 20 Jahren stehen.

500
Gäste

Jubiläumsfeier

Über 500 Gäste haben am 18. Mai im Stuttgarter Rathaus das 20-jährige Bestehen des Forums der Kulturen gefeiert. In feierlichem Rahmen wurde auf das bisher Erreichte angestoßen und ein Blick in die Zukunft geworfen.

143
Veranstaltungen

Veranstaltungen

2018 gab es 93 Seminare, Arbeitskreise und Infoabende für Migrantenvereine sowie 50 Kulturveranstaltungen – zum Beispiel den *Brunch global*, Konzerte, Vorträge und Theateraufführungen.

VIelfalt IN
MIGRANTENVEREINEN

Bilanzbericht des 20-jährigen
Engagements von Migrantenvereinen in der
Region Stuttgart und Kulturregion aus
20 Jahren Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

FORUM
KULTUREN

Vereinsumfrage

2018 ist die lesenswerte Broschüre *Vielfalt in Migrantenvereinen* erschienen. 100 Stuttgarter Migrantenvereine haben hierfür an einer Umfrage teilgenommen, mit der erstmalig deren vielfältiges Engagement systematisch erfasst wurde. Gleichfalls in die Broschüre eingegangen sind die zahlreichen Erfahrungen, die das Forum der Kulturen im Laufe seiner Arbeit mit Migrantenvereinen gesammelt hat.

FÜR
KULTURELLE
VIelfalt
KÖNNEN
SIE APPLAUS
SPENDEN.
ODER GELD.

Spendenkampagne

Seit Ende 2018 wirbt das Forum der Kulturen mit einer neuen Postkarte um Spenden, die dringend erforderlich sind, um kulturelle Vielfalt auch in den kommenden Jahren gewinnbringend in der Stuttgarter Stadtgesellschaft sicht- und erlebbar zu machen. Nach wie vor sind nur circa 22 % der Aktivitäten des Forums durch öffentliche Gelder gesichert.



Vorstand

Am 19. November 2018 wurde bei der Mitgliederversammlung des gemeinnützigen Vereins Forum der Kulturen Stuttgart e. V. ein neuer Vorstand gewählt, allesamt Vertreter*innen von Stuttgarter Migrantenvereinen. Wiedergewählt als 1. Vorsitzender wurde Sami Aras. (3. v. l.)

Bundesverband

Das Forum der Kulturen ist Gründungsmitglied von NEMO, dem **Bundesverband Netzwerke von Migrantenorganisationen**. Rolf Graser, Geschäftsführer des Forums der Kulturen, ist Mitglied im geschäftsführenden Vorstand von NEMO.



Unterstützung

Wertvolle Hilfe erhält das Forum der Kulturen von großen Teilen der Stuttgarter Bevölkerung – durch Spenden, aber auch durch ehrenamtliches Engagement, nicht zuletzt beim Sommerfestival der Kulturen. Allen voran standen auch 2018 die **Freunde des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.**

Nicht minder wichtig ist der Rückhalt des **Kuratoriums**. Seit 2005 beraten und unterstützen namhafte Vertreter*innen aus Politik, Wirtschaft, Medien und Bildung das Forum auf vielfältige Weise.

Öffentliche Förderung

Das Forum der Kulturen wird institutionell gefördert von der Landeshauptstadt Stuttgart. Projektmittel kommen vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, dem Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg, dem Staatsministerium Baden-Württemberg, der Landeszentrale für politische Bildung, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Bundesprogramm Demokratie Leben!, dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, von Engagement Global, Servicestelle Kommunen in der Einen Welt, der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, dem Fonds Soziokultur, von Brot für die Welt, der Baden-Württemberg Stiftung, der Helmut Nanz Stiftung, der Stiftung Landesbank Baden-Württemberg, der Wüstenrot-Stiftung.